ETJK 2021, Motto: ‚Dialog‘
Vortrag, Bildende Kunst und Musik
EDJC 2021, Motto: ‚Dialog‘
Lecture, art exhibition and music

Fotos: Karl Branz



RABBINER
DR. WALTER ROTHSCHILD

Geb. 1954 im englischen Bradford. Der Vater stammt aus Hannover. Von 1973 bis 1976 Studium an der Universität Cambridge Theologie und Religionswissenschaften (BA und MA). 1977-78 Postgraduiertenstudium in Erziehungswissenschaften. 1983 Heirat, drei Kinder. 1984 Ordination zum Rabbiner. Gemeinderabbiner u. a. in Leeds, Wien, München. 2008 Promotion zum Dr. phil. (PhD) am King's College der Universität London mit einer Doktorarbeit in Geschichte „Arthur Kirby and the Last Years of Palestine Railways 1945 -1948". 2005 Verleihung des Ritterkreuzes der Republik Polen für Verdienste um den christlich-jüdischen und den jüdisch-polnischen Dialog. Zahlreiche Veröffentlichungen und Publikationen.



YOËD SOREK

ist 1980 in Jerusalem geboren. Mit dreizehn Jahren sang er mit den Berliner Philharmonikern unter C. Abbado. Er absolvierte ein Studium mit Bachelor und Master an Musikakademien in Jerusalem, Den Haag und an der Schola Cantorum Basel. Singt regelmäßig auf verschiedenen Festivals und Konzertbühnen in Europa, USA und Israel. Sein Fokus liegt auf jüdischer Musik als Sänger, Klavierbegleiter und Synagogen-Vorbeter u. a. in Amsterdam, Berlin und Warschau. 2014 hat er einen Preis für „Best Jiddisch" in Amsterdam gewonnen, und seine CD „Simas Lieder" veröffentlicht. Aktuell ist er Kantorenstudent am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam.



Flederbaum aus München, Blütenhecke in Shavei Zion

KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON:



SAMUEL FISCHER-GLASER, MÜNCHEN

geb. 1992 in Bremen, aufgewachsen in Attenweiler, seit 2012 Studium der Bildhauerei (Diplom 2018) und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2013 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Slowenien, Ungarn; Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013 – 2021.



MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz. Ständig vertreten in der Galerie Schrade, Schloß Mochental. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Von 1998 bis 2021 sieben Kunstkataloge, mehrsprachig.



SOPHIE SCHMIDT, MÜNCHEN

geboren 1986 in Starnberg. Studium der Philosophie und Neuere Deutsche Literatur an der LMU München sowie freie Kunst und Kunstpädagogik an der Akademie der bildenden Künste München. Diplom und Meisterschülerin bei den Professoren S. Huber und S. Dillemuth. Preise, Auszeichnungen und Stipendien, u. a. in Venedig, Maastricht, Taipeh. Regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland, mit Publikationen.

FINISSAGE



NIKOLA DAVID

Geboren in Bela Crkva/Weißkirchen im heutigen Serbien. Nach dem Studium der Musikpädagogik und des Gesangs in Novi Sad, wirkte er als Opernsänger u.a. am Landestheater Thüringen in Eisenach, am Theater Augsburg und am Anhaltischen Theater in Dessau. Kantorenausbildung am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam und an der Universität Potsdam von 2008 bis 2012. Ordination und Investitur als Kantor 2013 in der Synagoge Erfurt. Betreut seit 2012 den Egalitären Minjan der IRGW Stuttgart. Seit 2014 Kantor der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom; seit 2015 Dozent an der Fachhochschule Esslingen für Stimmbildung und Einführung ins Judentum.

Titelbild: Samuel Fischer-Glaser
„Mme. Bizet II", 120 x 80 cm, Acryl/ Lwd., 2021

EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2021

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2021

MOTTO: DIALOG



EINLADUNG

SONNTAG, 5. SEPTEMBER 2021

13.30 Uhr und 15.30 Uhr

Ausstellungshalle Marlis E. Glaser
Biberacher Straße 19 | Attenweiler

VORTRAG
MUSIK
BILDENDE KUNST

ANLÄSSLICH „1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

VORTRAG
Redner: Rabbiner Dr. Walter Rothschild, Berlin

MUSIK
Tenor und Kantor **Yoëd Sorek** (Jerusalem/Berlin)
singt und spielt am Klavier

BILDENDE KUNST
Samuel Fischer-Glaser, München:
fünf großformatige Malereien nach Jules Delaunays Portrait von Geneviève Bizet, der Tochter des Komponisten der Oper ‚La Juive' Jacques Fromental Halévy (1799 Paris – 1862 Nizza). Die Oper spielt 1414 zum Konzil in Konstanz.

Sophie Schmidt, München und Marlis E. Glaser. Attenweiler
Malerei, Pflanzen-Motive deutscher Emigranten/Emigrantinnen und Überlebenden in Israel in Verbindung mit Straßennamen in Jerusalem, als eine Art Dialog um die Frage nach Identität, (eine Gemeinschaftsarbeit mit Fotos von Ruth Schreiber). Außerdem von **M. E. Glaser**: neue Arbeiten zum Katalog anlässlich 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland.

Gleichzeitiges Angebot zum ETJK: von 13 bis 17 Uhr
MUSEUM ZUR GESCHICHTE VON CHRISTEN UND JUDEN, LAUPHEIM:
Öffentliche Führungen von Museumsleiter Dr. Michael Niemetz durch die Sonderausstellung „FRAUEN IM JUDENTUM".
In Erinnerung an Hertha Nathorff-Einstein.
www.museum-laupheim.de



Sophie Schmidt: Blüten- und Samen-Motiv zur Verbindung München – Shavei Zion

AUSSTELLUNG
5. – 26. September 2021

Öffnungszeiten:
9./10./12. September: 15.00 bis 19.00 Uhr
17./19. September: 15.00 bis 18.00 Uhr
22./23./24. September: 15.00 bis 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.

FINISSAGE IN ANWESENHEIT DER KÜNSTLER* INNEN
am Sonntag, 26. September 2021 um 15.00 Uhr
mit Liedern am Klavier von Kantor Nikola David, Beth Shalom München, einer Einführung von Samuel Fischer-Glaser über seinen Bezug zur Oper „La Juive" in seinen Bildern, und die Künstlerin Sophie Schmidt wird zu ihren Blüten- und Samen-Motiven aus Israel sprechen.



2021, Zeichnungen zu Glickl von Hameln, Regina Jonas und zur Hawdala (Besamimdose) im Kontext von „1700 JLID".

Aufgrund der Corona-Vorschriften mit begrenzter Besucher-Anzahl gibt es zwei Zeitfenster:
13.30 Uhr bis 15 Uhr und 15.30 Uhr bis 17 Uhr.
Bringen Sie bitte Ihren eigenen Mundschutz mit.
Wir bitten um vorherige Anmeldung bis zum 1. September per Mail an kunst@marlis-glaser.de oder per Telefon unter 07357 2438.

Kontakt I Veranstalter

MARLIS E. GLASER
Atelier für Bildende Künste
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler
kunst@marlis-glaser.de | www.marlis-glaser.de

EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Weinbergstr. 10 | 88214 Ravensburg
T 0751- 95223030 | info@ebo-oab.de | www.ebo-rv.de

Gemeinde Oberstadion
Kirchplatz 29 | 89613 Oberstadion
www.oberstadion.de

DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft
Arbeitsgemeinschaft Ulm/Neu-Ulm
www.deutsch-israelische-gesellschaft.de

Museum zur Geschichte von Christen und Juden in Laupheim
Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15 | 88471 Laupheim
www.museum-laupheim.de



Blüten-Bild zur Verbindung Memmingen und Kirjat Tivon, Israel

ETJK, Rabbiner W. Rothschild, Y. Sorek, S. Fischer-Glaser und M. Glaser




Shavei
ZION




And Boaz planted a tree
Schriftsteller
Erich Mühsam




YEHUDA ST.
BEN AZZAY ST
ASHER
HILLEL ST.
MENASHE ST.
RAMBAN ST.
RUTH
YEHOASH ST.
SHAMAI ST.
YONATAN ST.
YA'IR ST.
SHMUEL HANAGID ST.
EHUD ST.
YA'EL STREET
SHIMSHON ST.
BO'AZ ST.
ESTER HA'MALKA ST.
SHIMEON ST.
ISSACHAR ST.
LEVI STREET
DAN ST.
EFRAYEM ST.
BINYAMIN ST.
ZEVULUN ST.
NAPHTALI ST.
REUVEN ST.


ABRAHAM LINCOLN ST.
GERSHON AGRON ST.
MEIR SHACHAM ST.
SHATZ BURIS ST.
HARAV AVIDA ST.
MOHILEVER SHEMU'EL ST.
MORDEKHAI TSVI MANE
YEHUDA ALKALAI ST.
HOVEVEI ZION ST.
JACOB SHESKIN ST.
MEIR SHACHAM ST.
BEN YEHUDA ST.
HA'RAV HABLAP ST.
Dona Gracia Mendes 1510-1569
Kaufte 1558 Land in Tiberias, im heutigen Israel, um von der Inquisition verfolgten Juden eine neue Heimat zu geben.
Philantropin
Geschäftsfrau, Diplomatin aus Portugal
„Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen" (1902)
Theodor Herzl
1860-1904



Finissage mit Sophie Schmidt und Samuel Fischer-Glaser aus München

ETJK 2020, Motto: ‚Jewish Voyages'
Vortrag, Bildende Kunst und Musik
EDJC 2020, Motto: ‚Jewish Voyages'
Lecture, art exhibition and music

Fotos: Karl Branz


Foto: Debby Cooper

RABBINERIN DR. ULRIKE OFFENBERG

stammt aus Berlin, ist Historikerin, Judaistin und Übersetzerin. Seit dem Abschluss ihres Rabbinatsstudiums am Hebrew Union College in Jerusalem 2016 ist sie Rabbinerin der Jüdischen Gemeinde Hameln. Sie unterrichtet in verschiedenen akademischen, jüdischen und interreligiösen Kontexten und engagiert sich im jüdisch-feministischen Netzwerk Bet Debora und bei den „Women of the Wall“ in Jerusalem.



YOËD SOREK

ist 1980 in Jerusalem geboren. Mit dreizehn Jahren sang er mit den Berliner Philharmonikern unter C. Abbado. Er absolvierte ein Studium mit Bachelor und Master an Musikakademien in Jerusalem, Den Haag und an der Schola Cantorum Basel. Singt regelmäßig auf verschiedenen Festivals und Konzertbühnen in Europa, USA und Israel. Sein Fokus liegt auf jüdischer Musik als Sänger, Klavierbegleiter und Synagogen-Vorbeter u. a. in Amsterdam, Berlin und Warschau. 2014 hat er einen Preis für „ Best Jiddisch“ in Amsterdam gewonnen, und seine CD „Simas Lieder“ veröffentlicht. Aktuell ist er Kantorenstudent am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam.



Galit Kahn Yerushalmy, 2020 – Family that left behind, mixed media

KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON:



SAMUEL FISCHER-GLASER, MÜNCHEN

geb. 1992 in Bremen, aufgewachsen in Attenweiler, seit 2012 Studium der Bildhauerei (Diplom 2018) und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München und Ludwig-Maximilians-Universität München.
Seit 2013 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Slowenien, Ungarn; Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013 – 2019.



MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz. Ständig vertreten in der Galerie Schrade, Schloß Mochental. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Von 1998 bis 2018 sechs Kunstkataloge, mehrsprachig.



GALIT KAHN YERUSHALMY, MISGAV DOV (ISRAEL)

Geb. in Jerusalem, aufgewachsen in der Siedlung Asseret. M. A. in hebräischer Literatur (2006) und einen MFA in Film und Fernsehen (2011) an der Universität Tel Aviv. Bis 2017: Studium an der ‚Pardes Academy of Art‘ am Washington Hill College in Israel. Arbeitet als multidisziplinäre Künstlerin. Ausstellungsbeteiligungen auf der Jerusalem Biennale 2019, an der Universität Tel Aviv, Ramat Gan, in Rishon Lezion u. a. in Israel. Bilder zur Geschichte ihrer Großmutter Friedlise Stern aus Eisenach u. a.



RIVA PINSKY-AWADISH, JERUSALEM

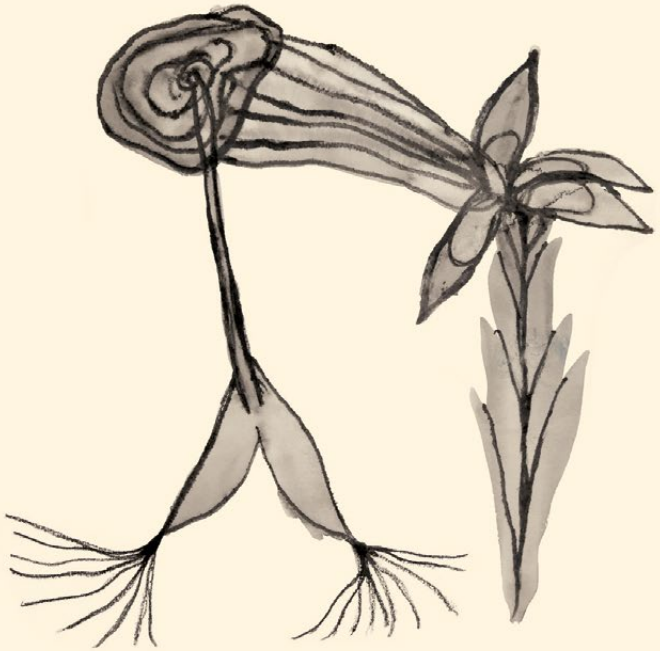
born in Israel, studied art in The Bezalel Academy...
in the last years exhibits in the cooperative Marie Gallery in Jerusalem where she is a member.
Studium an der Bezalel Academy of Art, Jerusalem.
Freiberufliche Künstlerin in Jerusalem / award-winning freelance artist with exhibitions in Israel /mit Ausstellungen in Israel und mit mehreren Auszeichnungen. Works on textiles with reference to nature / Arbeiten auf Stoff mit Bezügen zur Natur.

Titelbild: Riva Pinsky-Awadish | Shoresh mehalech, aquarelle, pencil

EINLADUNG ZUM EUROPÄISCHEN TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2020

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2020

MOTTO: JEWISH VOYAGES



Sonntag,
6. September 2020, 15 Uhr

Ausstellungshalle Marlis E. Glaser
Biberacher Straße 19 | Attenweiler

VORTRAG
MUSIK
BILDENDE KUNST

BEGRÜSSUNG
EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Geschäftsführerin Brunhilde Raiser
Grußwort: Bürgermeister Kevin Wiest, Oberstadion

VORTRAG
Referentin: Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg, Hameln/Berlin

MUSIK
Tenor YOËD SOREK, Lieder am Klavier, biografisches zu Wilna, Vertonungen zu Else Lasker-Schüler-Gedichten u. a. (vorbehaltlich ‚Corona'-Regelungen)

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG
Marlis E. Glaser

BILDENDE KUNST
Mit Arbeiten zum Motto ‚Jewish Voyages'
Galit Kahn Yerushalmy, Misgav Dov
Riva Pinsky-Awadish, Jerusalem
Samuel Fischer-Glaser, München
Marlis E. Glaser, Attenweiler

Eintritt 8,- €

Die Kunstwerke sind ausgestellt
vom 6. Bis 20. September, Mittwoch, Donnerstag
und Sonntag jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr.
Und nach Vereinbarung, Tel.: 07357 2438,
E-Mail: kunst@marlis-glaser.de

Marlis E. Glaser | Mondphasen, Ausschnitt aus dem ‚Dona Gracia Mendes'-Bild, 2017



Marlis E. Glaser, 2015 | Bild zum Psalm 137, 1-4 (an den Strömen Babels...), Öl/Lwd.

ART- EXHIBITION: TO THE MOTTO ‚JEWISH VOYAGES'
PAINTINGS AND DRAWINGS

- our guest from Israel, Galit Kahn Yerushalmy
  with work about her grandmother's emigration,
- from Jerusalem: Riva Pinsky-Awadish,
  with roots from Hamburg and Frankfurt
- from Munich: Samuel Fischer-Glaser
- from Attenweiler: Marlis E. Glaser

Zum Motto 2020 ‚Jewish Voyages' /‚Jüdisches Reisen'
werden Arbeiten zu sehen sein zu:
Reisen, auch erzwungene, von individuellen Jüdinnen und Juden, z. B. zu Jacob Fröhlich, Friedlise Stern, oder Reisen in Geschichten der Tora wie Abrahams Reise nach Beer Sheeva, Tamar's ‚Reise', zu Dona Gracia Mendez im 16. Jhdt. oder zu Reisen innerhalb der Kunst als Verbindung zu anderen Kulturen.

Aufgrund der Corona-Vorschriften mit begrenzter Besucher-Anzahl brauchen wir schriftliche Anmeldungen mit Namen und Anschrift. Deswegen bitten wir um verbindliche Anmeldungen bis zum **4. September 2020**
Bringen Sie bitte Ihren eigenen Mundschutz mit.
Einlass ab 14.30 Uhr.



Samuel Fischer-Glaser, 2020 | Vor dem Haus des Konsuls, Acryl/P

Kontakt | Veranstalter

MARLIS E. GLASER
Atelier für Bildende Künste
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler
kunst@marlis-glaser.de | www.marlis-glaser.de
Telefon 07357 2438

EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Kapuzinerstr. 18/1 | 88212 Ravensburg
T 0751 41041 | info@ebo-rv.de | www.ebo-rv.de

Gemeinde Oberstadion
Kirchplatz 29 | 89613 Oberstadion
Tel. 07357/9214-0 | www.oberstadion.de












und Uri pflanzte einen Baum
Erkenne doch
BIBLIA







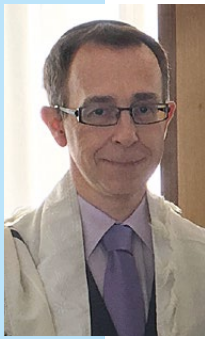






ETJK 2019, Motto: „Innovation“
Vortrag, Bildende Kunst und Musik
EDJC 2019, Motto: ‚Innovations‘
Lecture, art exhibition and music

Fotos: Karl Branz



RABBINER DR. TOM KUČERA

Wir freuen uns sehr, Rabbiner Kučera der die Kombination von Naturwissenschaften und jüdischen Quellen zu vereinen versucht, zu unserer 11. Veranstaltung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur hier in Attenweiler in unserer Ausstellungshalle begrüßen zu können.
Rabbiner Kučera amtiert seit 2006 als Gemeinderabbiner der Liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom in München. Seine Ordination fand in der Dresdner Synagoge als die erste in Deutschland seit der Schoah statt.
Seine Ausbildung erhielt er am Abraham Geiger Kolleg in Berlin, zuvor studierte er an der egalitären Jeschiwa Pardes in Jerusalem und später an der Universität Potsdam, schloss dort ab mit dem Magistergrad für jüdische Studien.
Der promovierte Biochemiker stammt aus dem mährischen Zlín der Tschechischen Republik.
Rabbiner Kučera wird sowohl aus naturwissenschaftlicher Sicht Innovationen im Judentum als auch neue Erkenntnisse und Werte für die Menschheit aus der Tora darstellen und vertiefen.



Marlis Glaser, Portrait Bertha Pappenheim, 2018, Öl-Lwd., 60 x 50 cm



NIKOLA DAVID

Kantor Nikola David wurde in Bela Crkva/Weißkirchen im heutigen Serbien geboren. Nach dem Studium der Musikpädagogik und des Gesangs in Novi Sad, wirkte er als Opernsänger u.a. am Landestheater Thüringen in Eisenach, am Theater Augsburg und am Anhaltischen Theater in Dessau.
Die Kantorenausbildung erhielt er am Abraham Geiger Kolleg in Potsdam und an der Universität Potsdam von 2008 bis 2012. Seine Ordination und Investitur als Kantor erfolgte 2013 in der Synagoge Erfurt. Betreut seit 2012 den Egalitären Minjan der IRGW in Stuttgart. Seit 2014 ist Nikola David Kantor der Liberalen jüdischen Gemeinde München Beth Shalom; und seit 2015 Dozent an der Fachhochschule Esslingen für Stimmbildung und Einführung ins Judentum.

KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON:



MARLIES POSS

Geb. in Suckow/Parchim, aufgewachsen in Hamburg, studierte an der Hochschule für Gestaltung in Ulm Industrie-Design und an der Akademie der Bildenden Künste München Kunsterziehung. Seit 1985 stellt sie als freischaffende Künstlerin Ihre Werke national und international aus. Ihre Arbeiten wurden mehrfach prämiert, u.a. erhielt sie den Pasinger Kunstpreis und eine Ehrenprofessur in Tiflis, Georgien.



SAMUEL FISCHER-GLASER, MÜNCHEN

Geb. 1992 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, seit 2012 Studium der Bildhauerei (Diplom 2018) und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München und Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2013 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Slowenien; Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013 – 2018



JOSHUA GLASER, ATTENWEILER

geb. 1996 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, 2006 bis 2014: Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, 2015 bis 2018: Ausbildung am BSZ Biberach. Nach dem Abschluss als Zimmerergeselle tätig. Ab 2014 jährliche Beteiligung mit Holzskulpturen an Ausstellungen zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, sowie an Ausstellungen 2015 in Sélestat (Elsaß) und Freiburg, 2017 in Biberach, 2019 in Ludwigsburg, Calw und Augsburg



MARLIS E. GLASER, ATTENWEILER

aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz. Ständig vertreten in der Galerie Schrade, Schloß Mochental Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. Von 1998 bis 2018 sechs Kunstkataloge, mehrsprachig.

Einladung zum

EUROPÄISCHEN TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2019

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2019

MOTTO: INNOVATION

20

20TH ANNIVERSARY | 20 JAHRE

Sonntag,
1.September 2019, 15 Uhr

Ausstellungshalle Marlis E. Glaser
Biberacher Straße 19 | Attenweiler

VORTRAG
MUSIK
BILDENDE KUNST

BEGRÜSSUNG
EBO Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Brunhilde Raiser
DIG Ulm/Neu-Ulm Deutsch-Israelische Gesellschaft
Steffen Lutz

VORTRAG
Rabbiner Dr. Tom Kučera

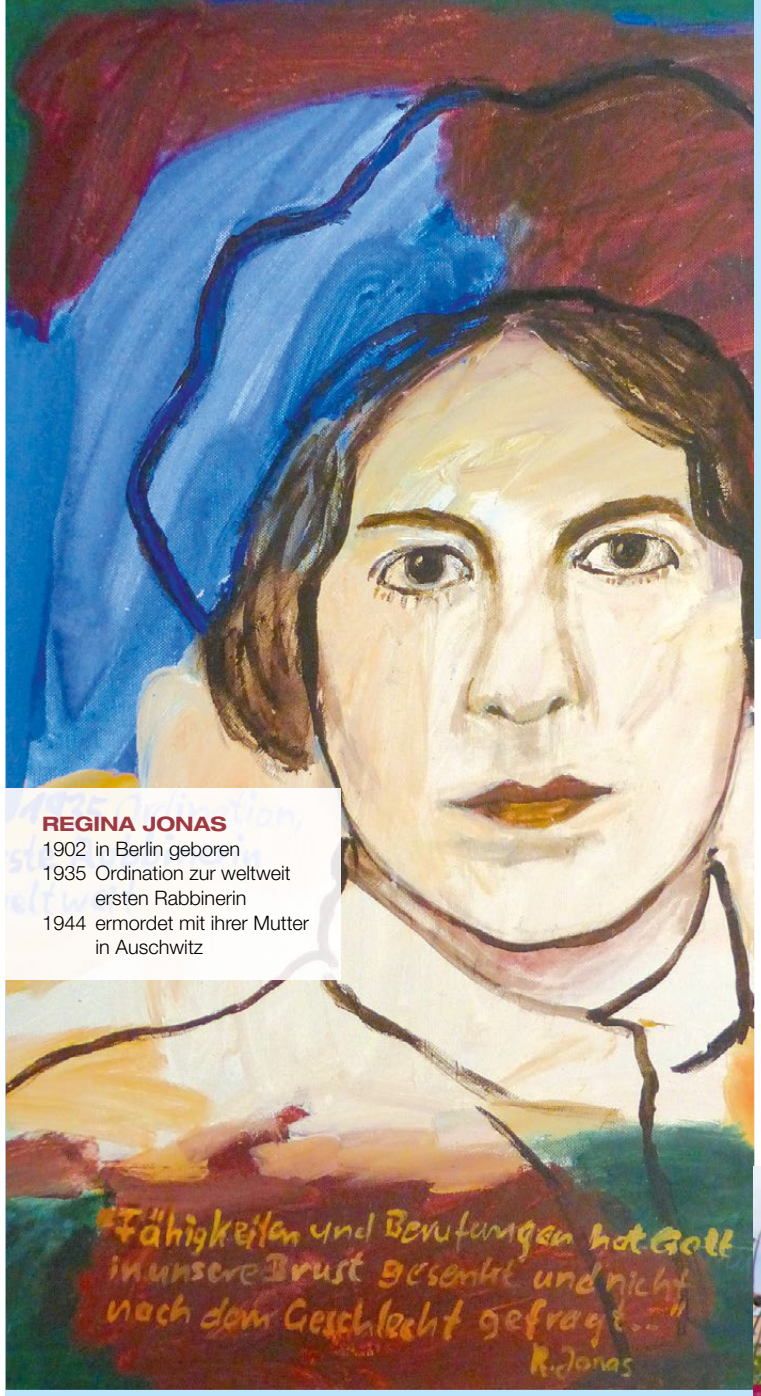
MUSIK
Nikola David, Tenor und Kantor von Beth Shalom,
singt neue und traditionelle
hebräische Lieder

AUSSTELLUNG
mit Arbeiten zum Motto Innovation
Marlies Poss, München
Samuel Fischer-Glaser, München
Joshua und Marlis Glaser, Attenweiler

EINFÜHRUNG
Marlis E. Glaser

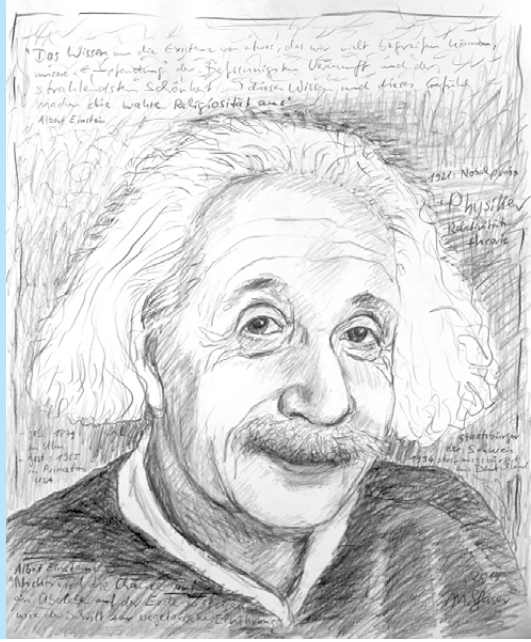
Eintritt 8,- €

Die Kunstwerke sind ausgestellt
vom 1. bis 15. September 2019,
Do, Fr, So: jeweils 15 bis 19 Uhr
und nach tel. Vereinbarung Tel: 07357-2438
www.marlis-glaser.de



REGINA JONAS
1902 in Berlin geboren
1935 Ordination zur weltweit ersten Rabbinerin
1944 ermordet mit ihrer Mutter in Auschwitz

Marlis Glaser, Ausschnitt aus dem Portrait Rabbinerin Regina Jonas, 2017, Öl-Lwd. 60 x 50 cm



Marlis Glaser, Portrait-Zeichnung Albert Einstein, 2019, Bleistift/ P. 60 x 50 cm

Kontakt | Veranstalter

MARLIS E. GLASER Atelier für Bildende Künste
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler
kunst@marlis-glaser.de | www.marlis-glaser.de

EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Kapuzinerstr. 18/1 | 88212 Ravensburg
T 0751 4104 | info@ebo-rv.de | www.ebo-rv.de

DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft
AG Ulm / Neu-Ulm
Dr.-Ing. Steffen Lutz, 1. Vorsitzender
Blaubeurerstraße 248 | 89081 Ulm | info@dig-ulm.de




Innovation
neu chadasch
Neumond Rosch Chodesch
Nachrichten Chadaschot
Erneuerung Chidusch






עין תחת עין


SOROS CENTER FOR CONTEMPORARY ART
BUDAPEST




SOROS FOUNDATION
ARTS DOCUMENTATION CENTER BUDAPEST




OPEN SOCIETY INSTITUTE
1992



ETJK 2018, Motto: ‚Storytelling'
Vortrag, Bildende Kunst und Musik
EDJC 2018, Motto: ‚Storytelling'
Lecture, art exhibition and music

Fotos: Karl Branz



RABBINER
RUVEN BAR EPHRAIM

Geb. 1959 in Amsterdam. Machte 1978 Alija (Einwanderung nach Israel) und lebte die ersten zehn Jahre im Kibbuz Jahel, im Süden Israels. Nach dem Militärdienst, Studium zum Rabbiner. 1992: MA an der Universität Jerusalem in Jüdischer Geschichte und Tanach, 1993 am Hebrew Union College als Rabbiner ordiniert und tätig in Gemeinden in Israel und den Niederlanden, dort auch als Dozent tätig. Seit 2007 Rabbiner der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch in Zürich. Seit 2016 Vorsitzender der (ERA), des Verbandes liberaler, progressiver und Reformrabbiner in Europa. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder und fünf Enkelkinder.



NUNO MIRANDA

Geb. in Lissabon, schloss dort sein Studium der Musik als Gitarrist (Academia de Amadores de Música) sowie der Architektur (Universität von Lissabon) ab. 1984 Umzug nach Basel, um sich an der Schola Cantorum bei Hopkinson Smith auf das Studium alter Instrumenten zu spezialisieren. Gitarrenlehrer an der Musikschule Schaffhausen und aktiv als Mitglied verschiedener Barock-Ensembles.

ANNEMIEKE CANTOR

Geb. in Holland, studierte dort Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Gesang. Aufbaustudium Alter Musik an der Schola Cantorum in Basel. Arbeitet seitdem als Sängerin in verschiedenen Ensembles, u. a. als Mitglied des Coro della Radio Televisione in Lugano und des Amsterdam Baroque Choir von Ton Koopman. Sie unterstützt musikalisch regelmässig Gottesdienste in der JLG Or Chadasch, Zürich. Gesangslehrerin und Teil eines Duos mit Schwerpunkt auf Bossa Nova und Amerikanischem Musical.







KUNSTAUSSTELLUNG MIT WERKEN VON:

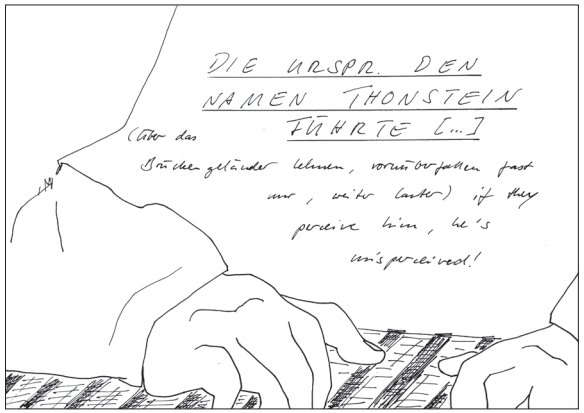
Samuel Fischer-Glaser, München

Joshua Glaser, Attenweiler

Marlis Glaser, Attenweiler



Die Bienenmotive sind Teil einer Gemeinschaftsarbeit der drei beteiligten Künstler und beziehen sich auf eine Rätsel-Geschichte von König Salomo und der Königin von Saba.



Samuel Fischer-Glaser, Gerücht und Materialität 1, 2018

Einladung zum

EUROPÄISCHEN TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2018

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2018

MOTTO: STORYTELLING



Sonntag,
2.9.2018, 15 Uhr

Ausstellungshalle Marlis Glaser
Biberacherstr. 19 | Attenweiler

VORTRAG – MUSIK – BILDENDE KUNST

BEGRÜSSUNG
Brunhilde Raiser für das EBO
Martin Tränkle, Ulm, DIG

VORTRAG
Rabbiner Ruven Bar Ephraim, Zürich

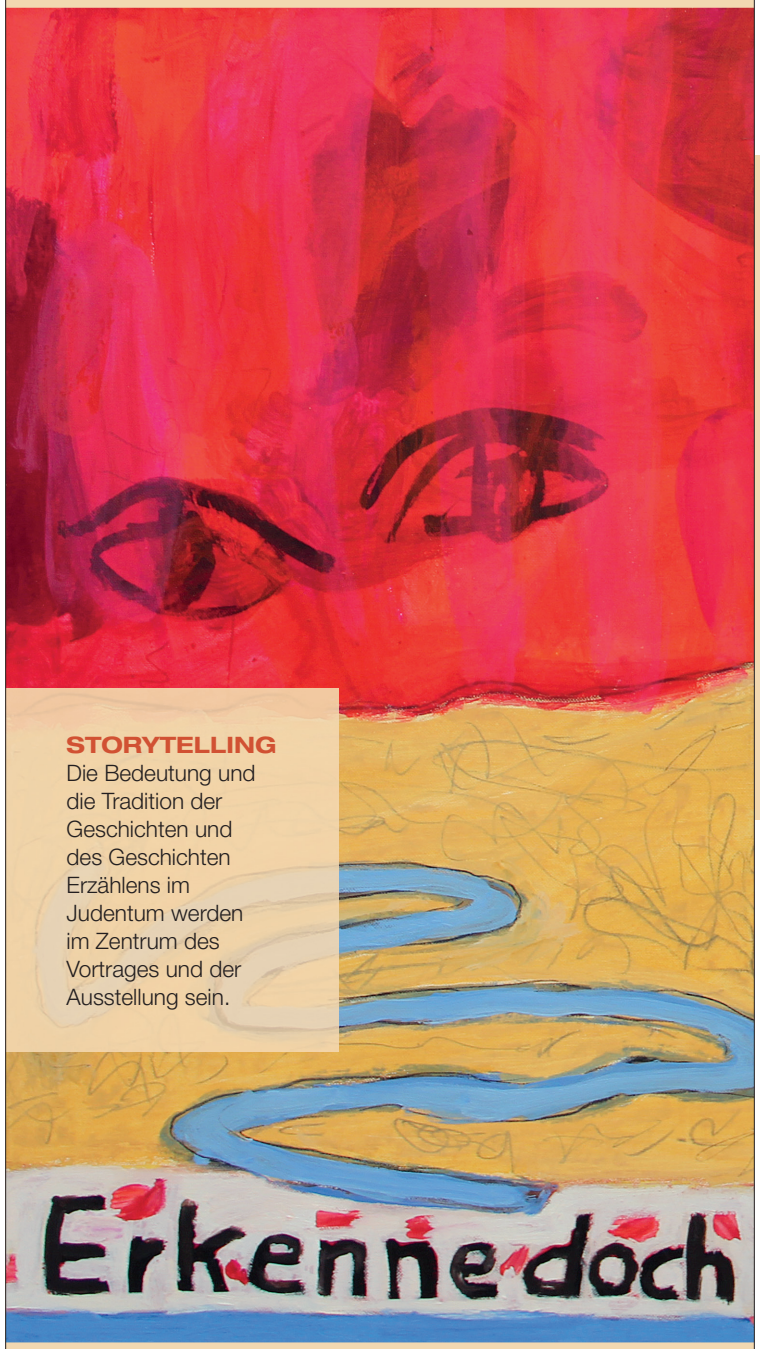
MUSIK
Annemieke Cantor, Gesang und
Nuno Miranda, Laute und Gitarre

AUSSTELLUNG
Zeichnungen, Malerei und Skulpturen
von Samuel Fischer-Glaser, München
Marlis und Joshua Glaser, Attenweiler

EINFÜHRUNG
Marlis Glaser

Eintritt 8,- €

Die Kunstwerke sind ausgestellt
vom 2.9. bis 23.9.2018,
Ausstellungshalle M. Glaser
Biberacherstr.19 | 88448 Attenweiler
Do bis So 15 – 19 Uhr
und nach Vereinbarung
T 07357 2438 | www.marlis-glaser.de



STORYTELLING
Die Bedeutung und die Tradition der Geschichten und des Geschichten Erzählens im Judentum werden im Zentrum des Vortrages und der Ausstellung sein.

Marlis Glaser, Ausschnitt aus einem Bild zur biblischen Tamar

ATTENWEILER

10 Jahre Veranstaltungen mit Ausstellungen zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur, erst im Atelier, ab 2010 in der Ausstellungshalle

- Atelier für Malerei und Keramik, M. Glaser und B. Fischer: 2008, 2009, 2010, 2011
- Ab 2013 jeweils: Atelier für Bildende Künste, M. Glaser

Unsere/meine Kooperationspartner/innen waren:

2009	Kulturkreis Ummendorf
2010	Jüdische Gemeinde und Institut für interreligiöse Kompetenz (IIK) e.V. Reutlingen
2011	DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm
2013	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung Oberschwaben I DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm
2014	DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben, B. Raiser
2015	EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben, B. Raiser
2016	EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben, B. Raiser I Keb, Katholische Erwachsenenbildung, Dekanate Biberach und Saulgau e.V.
2017	EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben, B. Raiser I Keb, Katholische Erwachsenenbildung, Dekanate Biberach und Saulgau e.V.
2018	DIG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben, B. Raiser

Kontakt | Veranstalter

MARLIS GLASER Atelier für Bildende Künste,
Biberacher Straße 19 | 88448 Attenweiler
kunst@marlis-glaser.de
www.marlis-glaser.de

EBO, Evangelisches Bildungswerk
Oberschwaben, Brunhilde Raiser
Kapuzinerstrasse 18/1 | 88212 Ravensburg
T 0751 41041 | ebo@evkirche-rv.de
www.ebo-rv.de

Deutsch-Israelische Gesellschaft
AG Ulm/Neu-Ulm
Dr.-Ing. Steffen Lutz, 1. Vorsitzender
Blaubeurerstraße 248 | 89081 Ulm
info@dig-ulm.de



event of EDJC, Marlis Glaser, artist and hostess speaks words of welcome

event of EDJC Attenweiler, Brunhilde Raiser, representative of EBO





event of EDJC Attenweiler,
visitors

Rabbi Ruven Bar Ephraim, JLG Or Chadasch, Zürich



event of EDJC 2018, Rabbi Ruven Bar Ephraim and the musicians




European day of Jewish Culture, Rabbi, musicians, artists, helpers,....



event of EDJC Attenweiler,
dancing at the end

ETJK 2017, Motto: ‚DIASPORA'
Vortrag, Bildende Kunst und Musik
EDJC 2017, Motto: ‚DIASPORA'
Lecture, art exhibition and music

Fotos: Karl Branz



Dr. h. c. Tovia Ben-Chorin
geb. 1936 in Jerusalem, Sohn des Religionswissenschaftlers Schalom Ben-Chorin. BA an der Hebrew University Jerusalem in Bibelstudien und Jüdischer Geschichte. Ausbildung am Hebrew Union College, Cincinnati, wurde 1964 zum Rabbiner ordiniert. Rabbiner in Ramat-Gan (Israel), Manchester, (England), in der Har El Gemeinde in Jerusalem, sowie der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadash in Zürich. Von 2009 bis 2015: Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Berlin und aktuell in der Jüdischen Gemeinde St. Gallen (Schweiz), sowie der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Konstanz. Weltweit Vorträge und Seminare im jüdischen, christlichen und moslemischen Trialog. Aktiv in der Rabbiner- und Kantorenausbildung am Abraham Geiger Kolleg.



Judith Temime, Shavei Zion
geb. in 1950 in USA, aufgewachsen in Chicago, studierte englische Literatur und Geschichte, emigrierte 1974 nach Israel, lebt und arbeitet in Shavei Zion, seit 2013 im Örtlichen Historischen Archiv.

Duo ‚Aljama'
Der aus Israel stammende, in der sephardischen Kultur aufgewachsene Musiker **Chaim Kapuja** aus Tübingen hat sich gemeinsam mit der deutschen Musikerin **Sigune Lauffer** (Cello) der musikalischen Tradition seiner Vorfahren verschrieben. Sie werden aus verschiedenen europäischen Ländern sephardische, hebräische und jiddische Lieder singen und spielen. (Foto: Karl Branz)



Titelseite: Marlis Glaser,
Portraitbilder zu Omer Nevo, Zürich und Ruven Bar-Ephraim, Zürich

Dank für die Unterstützung an Familie Feger, Ehingen, sowie an Karl Branz aus Attenweiler.



Chana Cromer, Barletta, Collage, 40 x 40 cm



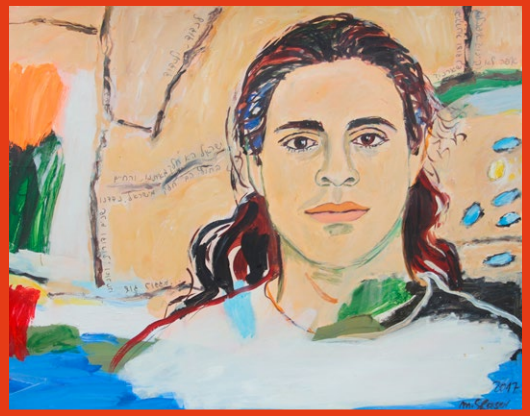
Frieda Martha: ‚vernetzt', Objekt, 60 x 60 cm



Joshua Glaser, Holz-Skulptur nach einem Chanukka-Objekt aus Rom, der ältesten Jüdischen Gemeinde Europas, Eichen-und Birnenholz, 100 x 200 cm

Juli 2017 • Design: teamrogger.de









EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2017
Motto: DIASPORA

SONNTAG 3. SEPTEMBER 2017 ATTENWEILER

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2017
Motto: DIASPORA

VORTRÄGE – MUSIK – BILDENDE KUNST

Einladung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur 2017
Motto 2017: DIASPORA

Sonntag, 3. September 2017, 15.00 Uhr
Ausstellungshalle Marlis Glaser
Biberacherstr. 19, 88448 Attenweiler

Programm
Begrüßung Wolfgang Raiser (EBO)
Edeltraud Wiedmann (keb)

Vortrag
Rabbiner Dr. h.c. Tovia Ben-Chorin, St. Gallen

Grußwort aus Israel
Judith Temime, Shavei Zion

Musik
Duo ‚Aljama': Chaim Kapuja, Gesang, Gitarre und Perkussion;
Sigune Lauffer, Cello und Perkussion

Ausstellung
Zeichnungen, Malerei, Fotos, Objekte und Skulpturen von:
Chana Cromer, Jerusalem
Samuel Fischer-Glaser, München
Marlis und Joshua Glaser, Attenweiler
Frieda Martha, Rheineck
Ruth Schreiber, Jerusalem

Einführung Marlis Glaser

VERANSTALTER / KONTAKT

- **Marlis Glaser, Atelier für Bildende Künste**
  Biberacher Straße 19, 88 448 Attenweiler
  kunst@marlis-glaser.de, www.marlis-glaser.de
- **EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben**
  Höhengang 11/1, 88213 Ravensburg
  Tel. 0751 4104, ebo@evkirche-rv.de
  www.ebo-rv.de
- **Keb, Katholische Erwachsenenbildung**
  der Dekanate Biberach und Saulgau e.V.
  Grabenstraße 10, 88499 Riedlingen,
  Tel. 07371 93590, info@keb-bc-slg.de
  www.keb-bc-slg.de

Eintritt: 8.- Euro

Die Kunstwerke sind ausgestellt:
3. bis 18. Sept. 2017, Do., Fr, Sa., So.: 15.00 bis 19.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung Tel. 07357 2438, Marlis Glaser, www.marlis-glaser.de



Ruth Schreiber, Abraham's Aliya & all that followed, 40 x 56 cm



Samuel Fischer-Glaser, Sammlung hebräischer und jiddischer Bücher, gedruckt in Livorno, Wien, Vilna, Prag, Warschau u. a. in der Ausstellung: Zeichnung nach ‚Inschrift' aus einem hebräischen Buch



Chana Cromer, Jerusalem
geb. 1946 in Santa Maria di Leuca, Italien als Tochter von Schoa-Überlebenden. Aufgewachsen in Kansas City, Missouri, USA. Emigrierte 1972 nach Israel. Zwischen 1968 und 1999: Studien in engl. Literatur, Bildender Kunst (u. a. Bezalel, Jerusalem) sowie in biblisch- und talmudischen Texten. Ausstellungen in USA, Israel, Kanada, Italien und Deutschland, vielfach zu biblischen Motiven/Themen



Samuel Fischer-Glaser, München
geb. 1992 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, studiert an der Kunstakademie München Bildhauerei im 10. Semester, seit 2013 Ausstellungen in Galerien und Kunstvereinen in Deutschland und Frankreich, Beteiligung an ETJK-Ausstellungen 2008, 2013, 2014, 2015 und 2016



Joshua Glaser, Attenweiler
geb. 1996 in Bremen, 1998 Umzug nach Attenweiler, 2006 bis 2015: Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, derzeit Ausbildung am BSZ Biberach. Beteiligung mit Holzskulpturen an Ausstellungen 2014, 2015 und 2016 zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur, sowie an Ausstellungen 2015 in Sélestat (Elsaß) und 2016 in Biberach



Marlis Glaser, Attenweiler
aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunststudium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen u. a. in Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Israel, Schweiz u. a. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. 1998 bis 2012: fünf Kunst-Kataloge



Frieda Martha (Helga Wilmsen)**, Rheineck**
Geb. 1941 in Berlin, 1963-1969 Studium an der Akademie für bildende Künste in München. Farbgestalterin beim Architekten Alexander von Branca. Arbeitet als Grafikerin und Inneneinrichterin. Ab 2000 Rückkehr zu Malerei und Objektarbeiten, insbesonders aus feinem bemaltem Seidenpapier. Ausstellungen in Galerien und auf Kunstmessen.



Ruth Schreiber, Jerusalem
geb. 1947 in England als Tochter deutscher Emigranten, ab1966 Studium u. a. an der University of London (Kunstgeschichte), (State University of New York (Psychologie), Stanford University California (Kunstgeschichte), Bezalel Academy (Keramik und Glas), Ausstellungen in Israel, England, Deutschland und den USA



Gastgeberin und Künstlerin Marlis Glaser bei der Begrüßung



Rabbiner Tovia Ben-Chorin aus St. Gallen hält den Vortrag zum Motto ‚Diaspora‘



Der Musiker Chaim Kapuja aus Tübingen singt und spielt Lieder zum Motto: Diaspora



Samuel translate the text from
Judith Temime from Shavei Zion 2017



Veranstalter, Referenten und Künstler-innen

ETJK 2016, Motto: ‚Sprachen der Juden'
Vortrag, Bildende Kunst und Musik
EDJC 2016, Motto: ‚Jewish languages'
Lecture, art exhibition and music

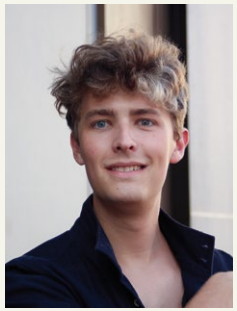
Fotos: Karl Branz



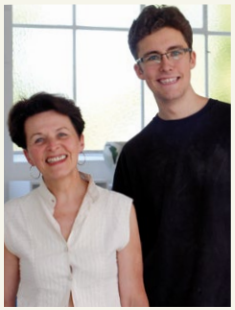
Anat Manor
Berlin, geboren und aufgewachsen in Israel. Studium der Bildenden Kunst am Avni-Institut Tel Aviv sowie an der Universität der Künste Berlin (Master-Abschluss „Art in Context"); Arbeitsstipendium im Jüdischen Museum Rendsburg. Seit 1990 zahlreiche Projekte und Ausstellungen in Israel, Deutschland, Frankreich und Litauen. Arbeiten in öffentlichen und privaten Kunstsammlungen.



Abi Shek
Freiberuflicher Künstler in Stuttgart, geb. 1965 in Rehovot, Israel, 1990 Studium der Bildhauerei an der Staatl. Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Ullman. Ausstellungen im In-und Ausland. Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen.



Samuel Fischer-Glaser
München, geb. 1992 in Bremen, aufgewachsen in Attenweiler, Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, studiert an der Münchner Kunstakademie Bildhauerei bei Prof. Hermann Pitz, Ausstellungen seit 2013 in Deutschland und Frankreich



Marlis Glaser
aufgewachsen in Baltringen, Schulzeit in Biberach, 1973 bis 1984 Kunst-Studium in Bremen und Hamburg, seit 1985 freiberufliche Künstlerin, 1998 Umzug nach Attenweiler, Ausstellungen im In-und Ausland. Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen. 1998 bis 2012: fünf Kunst-Kataloge

Joshua Glaser
geb. 1996 in Bremen, lebt seit 1998 in Attenweiler, 2006 bis 2014: Schulzeit am Wieland-Gymnasium Biberach, derzeit Ausbildung am BSZ Biberach.

Titelseite: Abi Shek, Objekt, verzinktes Blech,150 x 40 x 5 cm, zu Psalm 22,2

Dank für die Unterstützung an Familie Feger aus Ehingen.





Samuel Fischer-Glaser, Zeichnungen zu Mordechai Gebirtig's Lied aus dem Krakauer Ghetto 1940

Marlis und Joshua Glaser, der hebräische Buchstabe ‚Aleph', bemalte Holz-Skulptur und 970 Mal das Wort ‚Echad', 180 x 150 cm



Juli 2016 • Design: teamrogger.de



EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2016
Motto: SPRACHEN DER JUDEN

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2016
Motto: JEWISH LANGUAGES

SONNTAG 4. SEPTEMBER 2016 ATTENWEILER

VORTRÄGE – MUSIK – BILDENDE KUNST – TANZ

Einladung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur 2016

Motto 2016: Sprachen der Juden/ Jewish languages.

Sonntag, 04. September 2016, 15.00 Uhr
Biberacherstr. 19, Attenweiler Ausstellungshalle

PROGRAMM:
Vorträge / Einführung

Zur hebräischen Sprache: **Dr. A. Yael Deusel**, Bamberg, Rabbinerin und Urologin,
Zur Jiddischen Sprache: **Evita Wiecki**, Dozentin,
Zur Sephardischen Sprache: **Chaim Kapuja**, Musiker

Musik
Duo‚Aljama': Chaim Kapuja, Gesang, Gitarre und Perkussion; Sigune Lauffer, Cello, Perkussion.

Bildende Kunst
Zeichnungen, Collage, Malerei, Objekte und Skulpturen von: Abi Shek, Anat Manor, Samuel Fischer-Glaser, Marlis und Joshua Glaser.

Tanz
Marice Gillman Steinke

Eintritt: 8.- Euro

Veranstalter/ Kontakt

- EBO, Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
  Höhengang 11/1, 88213 Ravensburg
  Tel. 0751-41041, ebo@evkirche-rv.de,
  www.ebo-rv.de
- keb, Katholische Erwachsenen-bildung, info@keb-bc-slg.de
- Atelier für Bildende Künste,
  Marlis Glaser
  Biberacher Straße 19,
  88448 Attenweiler
  kunst@marlis-glaser.de,
  www.marlis-glaser.de

Die Kunstwerke sind ausgestellt:
vom 4. Sept. bis 18. Sept. 2016, Do., Fr, Sa., So.: 15.00 bis 19.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung, Tel: 07357-2438 Marlis Glaser
www.jewisheritage.org • www.marlis-glaser.de



Duo Aljama
Der aus Israel stammende, in der sephardischen Kultur aufgewachsene Musiker **Chaim Kapuja** aus Tübingen hat sich gemeinsam mit der deutschen Musikerin **Sigune Lauffer** (Cello) der musikalischen Tradition seiner Vorfahren verschrieben. Sie werden hebräische, jiddische und sephardische Lieder singen und spielen.



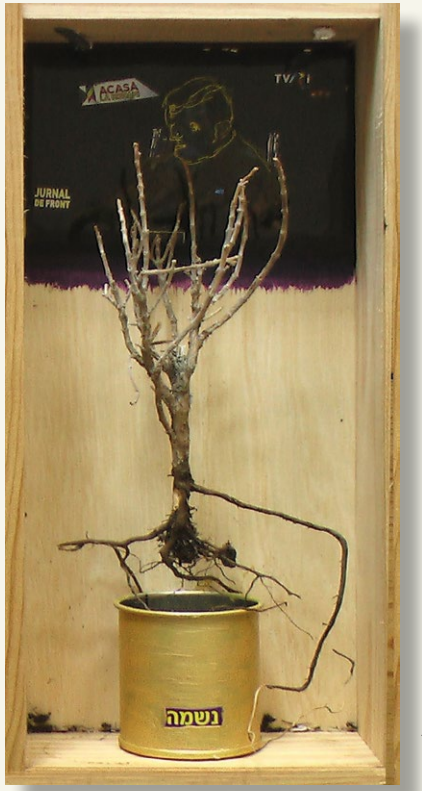
Dr. A. Yael Deusel
geb. 1960, Rabbinerin und Urologin in Bamberg; Lehrauftrag für Judaistik an der Universität Bamberg. Ihr Vortrag untersucht die Entwicklung der hebräischen Alltagssprache (Wortlaut des Tana"ch, der hebräischen Bibel) hin zur Laschon Kodesch - der Heiligen Sprache des Gebets - aus der heraus sich dann wiederum eine Alltagssprache in der Moderne entwickelt hat.



Evita Wiecki
geb. 1968 in Warschau, arbeitet seit 2009 als Jiddisch-Lektorin an der LMU München. Ihr Vortrag führt kurz in die jiddische Sprache ein und stellt anschließend jiddische Literaten vor, die nach 1945 weiterhin in ihrer Muttersprache geschrieben und sich so unter den radikal veränderten Umständen ein neues „Jiddischland" geschaffen haben.



Marice Mirjam Gillman Steinke
Aufgewachsen in Johannesburg (Südafrika), seit 2001 in Laupheim, Bauchtanz zum hebräischen Lied ‚Od Yishama'.



Anat Manor, Objekt: Entwurzelt-Verbunden, 33 x 7 x 14.5 cm



Marlis Glaser, Bilderreihe zu hebräischen Namen: Ofra, Yitzhak, Israel/ Jakob, Moshe/ Noga, Ilan, Ruben (Öl/P., je 50 x 40 cm)



Marlis Glaser bei der Einführung zur Ausstellung
Marlis Glaser during her introduction about the exhibition





Begrüßung mit Vertretern von EBO (Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben)
- Opening address and Introduction of deputy: Schuldekan Pfeiffer, for EBO, (Protestant Educational Institute) and
- Keb (Katholische Erwachsenenbildung/Catholic adult education): Edeltraud Wiedmann





Opening address, Mrs. Brobeil, mayor of Attenweiler
-Rabbinerin Dr. A. Yael Deusel, Bamberg, bei ihrem Vortrag zur hebräischen Sprache/her intruduction for Hebrew Language

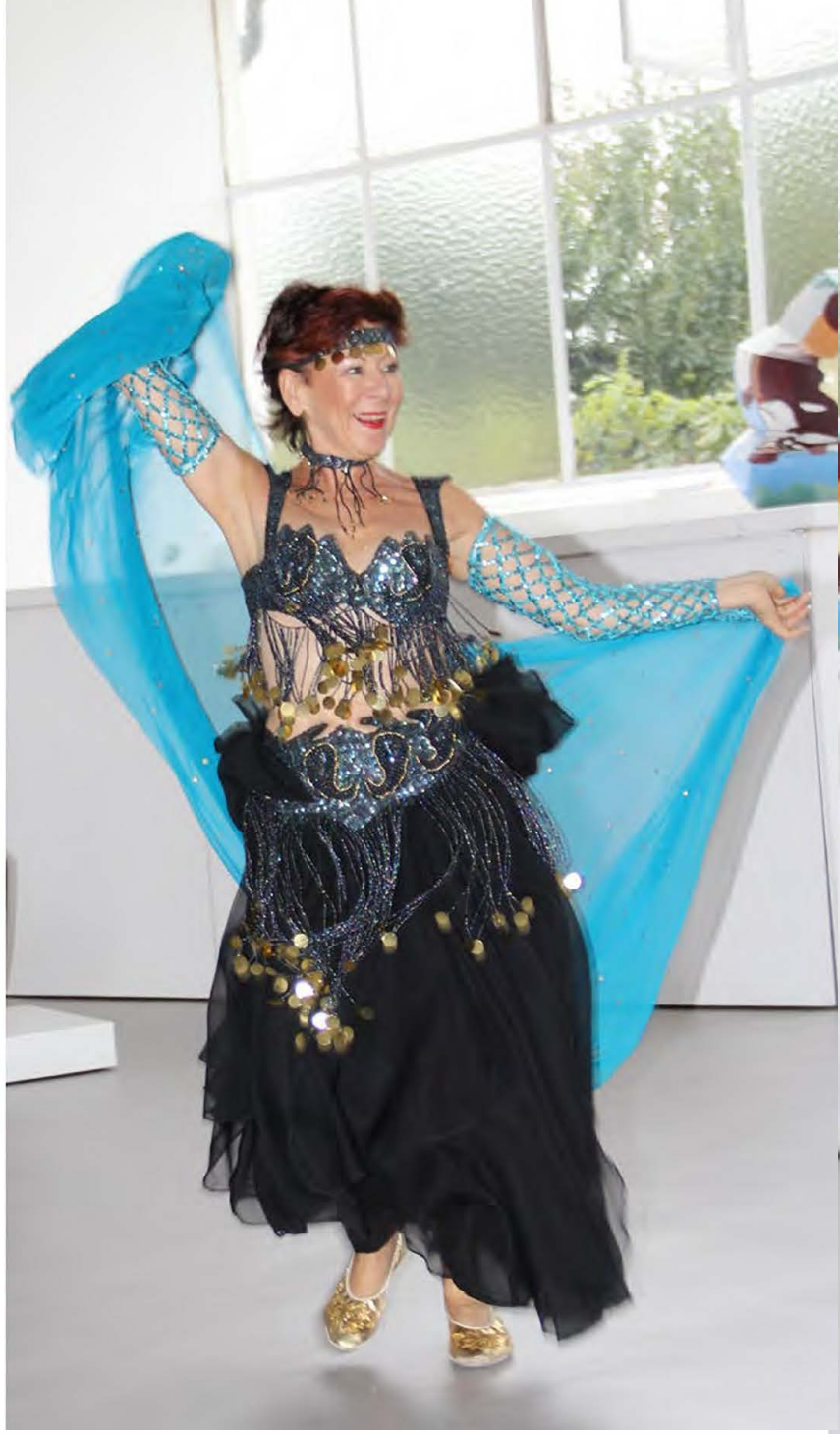


die Jiddisch-Dozentin und Lektorin Evita Wiecki, München
Instructor and lector for Yiddish, Evita Wiecki, Munich



Künstlerin Anat Manor, Berlin
Artist Anat Manor, Berlin





Musician Duo Aljama, Chaim Kapuja und Sigune Lauffer, Tübingen during their Performance with hebrew and sephardic songs - Marice Gillman Steinke, Laupheim, Bauchtanz zum hebräischen Lied ‚Od Yishama'
- Marice Gillman Steinke, Laupheim, belly dance to the Hebrew song ‚Od Yishama''



Besucher beim ETJK 2016 in Attenweiler
Visitors of the European Day of Jewish in Attenweiler



Closing dance

ETJK 2015, Motto: ‚Brücken'
Vortrag, Bildende Kunst und Musik
EDJC 2015, Motto: ‚Bridges'
Lecture, art exhibition and music

Fotos: Karl Branz

Veranstaltungsort
Atelier für Bildende Künste
88448 Attenweiler, Biberacherstr. 19

Kosten:
Eintritt: 7.- €

Veranstalter/Kontakt
Atelier für Bildende Künste, Marlis Glaser
Biberacher Straße 19
88448 Attenweiler
www.marlis-glaser.de
kunst@marlis-glaser.de

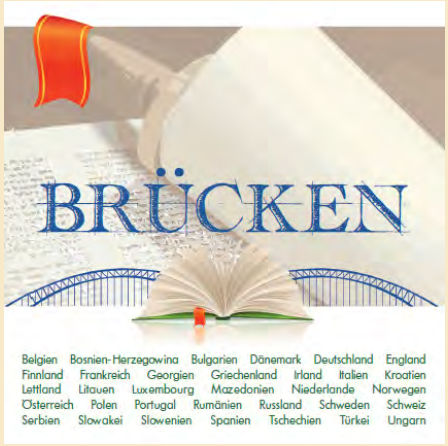
Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben (EBO)
Höhengang 11/1, 88213 Ravensburg
Tel. 0751-41041, Fax 0751-41042
ebo@evkirche-rv.de,
www.ebo-rv.de

Weitere Info´s finden Sie im Netz unter www.ebo-rv.de

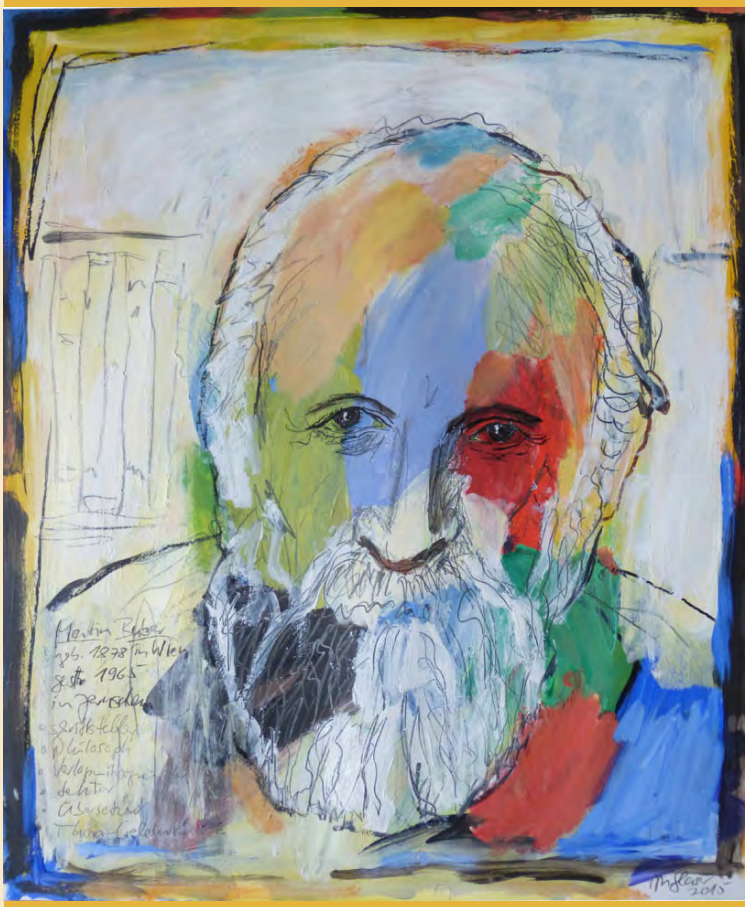
Evangelisches Bildungswerk Oberschwaben
Bildung die Sinn macht

www.jewisheritage.org

Titelbild: Marlis Glaser, 2015
Porträt Martin Buber, 60x50 cm, Acryl, Öl



© LpB Baden-Württemberg, Abdruck mit freundlicher Genehmigung der LpB Baden-Württemberg
Titelbild Programmheft zum Europäischen Tag Jüdischer K ultur 2015, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



EUROPÄISCHER TAG
DER JÜDISCHEN KULTUR 2015
Motto: BRÜCKEN

EUROPEAN DAY
OF JEWISH CULTURE 2015
MOTTO: BRIGDES

SONNTAG
6. SEPT. 2015
15.30 UHR
ATTENWEILER





Martin Dreyfus
Buchhändler und Verleger, Büchersammler und Ausbildner, Antiquar, Leiter literarischer Reisen und Spaziergänge, Herausgeber und Autor. In Thalwil steht seine 30 000 Bände umfassende Bibliothek, deren Kernbestand die Exilliteratur der Jahre 1933 bis 1950 bildet.



Brunhilde Raiser
Theologin und Geschäftsführerin Evang. Bildungswerk Oberschwaben



Der Musiker **Chaim Kapuja** von der Gruppe Aljama aus Tübingen, singt mit Gitarrenbegleitung sephardische & hebräische Lieder, die teilweise an das "Hohelied Salomos" angelehnt sind.



Marlis Glaser
Künstlerin, Attenweiler
Arbeitet seit 2002 zu biblischen Texten und insbesondere zur Lyrik von Else Lasker-Schüler

Bild oben: Marlis Glaser
Detail aus dem Bild „Begegnung in Jerusalem" mit der Calatrava-Brücke, Zypressen und Weingläser

LITERATUR – MUSIK – BILDENDE KUNST

EINLADUNG

zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur 2015
zum Motto: Brücken

Sonntag, 6. September 2015
15.30 Uhr

- ***Literatur-Vortrag*** von Martin Dreyfus, Zürich
- ***Einführung*** von Brunhilde Raiser zum Leben und Wirken von Martin Buber
- ***Musik*** von Chaim Kapuja, Tübingen
- ***Bildende Kunst:*** Marlis und Joshua Glaser, Attenweiler

Biblische Gestalten in der Literatur
Sowohl in der Kunst wie in der deutschen Literatur haben biblische Gestalten besonders eindrücklich im 20. Jahrhundert Schriftsteller angeregt. Thomas Mann mit seinem mehrbändigen Werk „Joseph und seine Brüder" und seiner Erzählungen „Das Gesetz" ebenso wie Joseph Roth mit seinem „Hiob", Stefan Heym im „König David Bericht" und mit „Ahasver", Grete Weil mit „Der Brautpreis", Nelly Sachs und - im Gegensatz zu „Bambi" weitgehend unbekannt - Felix Salten mit „Simson" haben teils unterschiedliche, teils wie z.B. in der Person von König David die gleichen Gestalten aus unterschiedlichen Blickwinkeln, unter verschiedenen Aspekten dargestellt. Dabei wurden einige dieser Werke (Thomas Mann, Joseph Roth) in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen, andere (Stefan Heym, Grete Weil) nach dem 2. Weltkrieg und der Shoa geschrieben. Diese besondere „Literaturgattung" wird im Vortrag anhand von Textbeispielen und Auszügen aus den Werken der genannten und weiterer Schriftstellerinnen und Schriftsteller vorgestellt.



Besucher beim ETJK 2015 in Attenweiler
Visitors of the European Day of Jewish Culture in Attenweiler



Der Musiker Chaim Kapuja singt hebräische und sephardische Lieder
The musician Chaim Kapuja during his performance



Martin Dreyfus bei seinem Vortrag über biblische Figuren in der Literatur
Martin Dreyfus during his lecture about biblical figures in literature



Ausstellung, Bilder und Skulpturen
von Marlis und Joshua Glaser
Exhibition, pictures and sculptures
from Marlis and Joshua Glaser



Ausstellung, Bilder und Skulpturen
von Marlis und Joshua Glaser
Exhibition, pictures and sculptures
from Marlis and Joshua Glaser



Brunhilde Raiser, EBO-Geschäftsführerin: Einführung zu Martin Buber
Brunhilde Raiser, secretary of EBO, (Protestant Educational Institute:Introduction about Martin Buber

ETJK 2014, Motto: ‚Frauen im Judentum‘
Vortrag, Bildende Kunst und Tanz
EDJC 2014, Motto: ‚Women in Judaism‘
Lecture, art exhibition and performance

Fotos: Karl Branz



Besucher beim ETJK 2014 in Attenweiler
Visitors of the European Day of Jewish Culture in Attenweiler

Fotos: Karl Branz

Begrüßung durch Herrn Schirmer,
Vertretung der Bürgermeisterin

Opening address
by Mr. Schirmer, deputy mayor
of Attenweiler





Marlis Glaser bei der Einführung
Marlis Glaser during her opening speech



Die Autorin und Religionspädagogin Marta Rubinstein aus Zürich
Author and religious scholar Martha Rubinstein from Zürich



Der Künstler Dan Rubinstein aus Zürich
The artist Dan Rubinstein from Zürich



Brunhilde Raiser, EBO-Geschäftsführerin
Brunhilde Raiser, secretary of EBO
(Protestant Educational Institute)



Marice Gillman Steinke, Bauchtanz zum hebräischen Lied ‚Asher bara'
Marice Gillman Steinke, belly dance to the hebrew song ‚Asher bara'



Schauspielerin und Sängerin Donata Höffer
Actor and singer Donata Höffer



Elke Steiner aus Berlin
Cartoonist Elke Steiner from Berlin



Marlis Glaser, Portraits der Rabbinerinnen Regina Jonas und Elisa Klapheck (Frankfurt)
Marlis Glaser, portraits of Woman Rabbis Regina Jonas and Elisa Klapheck (Frankfurt)



Drei von 6 Portraits ‚Frauen aus dem Judentum' und Bilder von Riva
Three out of six portraits on 'Women in Judaism' (Marlis Glaser) and work by Riva Pinsky Awadish



Bilderserie zur biblischen Esther von Dan Rubinstein
Series of etchings on the biblical Esther by Dan Rubinstein



Tisch und Shabbat-Leuchter von Joshua Glaser
Table and Shabbat candlesticks by Joshua Glaser



Ruth Schreibers Arbeiten
Work by Ruth Schreiber



Ruth Schreiber, ‚And fill the Earth'.

'And fill the Earth' by Ruth Schreiber



Bilder von Riva Pinsky Awadish
Paintings by Riva Pinsky Awadish



Ruth Schreibers Arbeit ‚Self-portrait as Harvest goddess‘

‘Self-portrait as Harvest goddess’ by Ruth Schreiber



‚Bewegung', Samuel Fischer-Glaser zur Geschichte von Ruth und Naomi
‚Movement', Samuel Fischer-Glaser's work on Ruth and Naomi

ETJK 2013, Motto: ‚Kultur und Natur'
Vortrag, Bildende Kunst und Tanz
EDJC 2013, Motto: ‚Culture and Nature'
Lecture, art exhibition and performance

Einladung
Invitation

Ort: Ausstellungshalle Attenweiler, Biberacherstr. 19
Zeit: Sonntag, 29. September 2013, 15.30 Uhr
Programm: **Vortrag und Kunst zu ‚KULTUR UND NATUR'**
Program: **Lecture and art exhibition about ‚CULTURE AND NATURE'**

- **Rabbiner Andrew Steiman** (Budge-Stiftung Frankfurt): Vortrag / lecture
- **Chana Cromer und Riva Pinsky Awadish**, Jerusalem: Bildkünstlerische Präsentationen zum Motto / artistic presentations to the motto
- **Samuel Fischer-Glaser**, München: Installation mit Bildern zu Figuren aus Franz Kafkas Roman ‚Das Schloß' / Installation with pictures to characters of Franz Kafka's novel 'The Castle'
- **Marice Gillman-Steinke**, Laupheim: Bauchtanz zu einem hebräischen Lied / Belly dancing to a Hebrew song

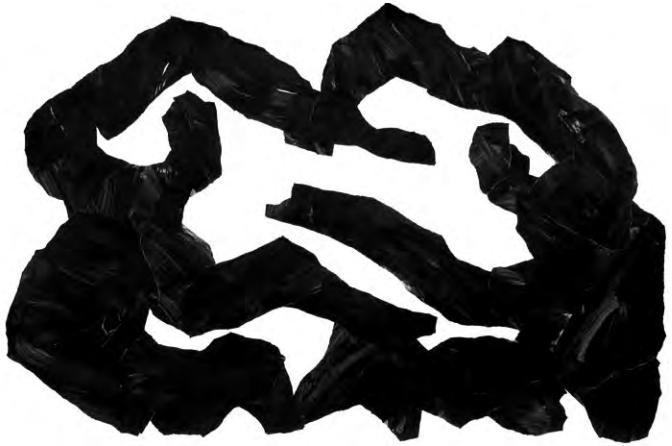
Veranstalter/ Organizer: Atelier für Bildende Künste M. Glaser, DIG Deutsch-Israelische Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm, Martin Tränkle, Tel. 0731-57899 Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben (Tel. 07527-954246)

Eintritt: 5.- EUR

Öffnungs-zeiten: Die Bilder bleiben bis zum 12. Oktober 2013 ausgestellt / the paintings will be on exhibit until October 12.
Mi. bis So. 15.00 bis 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt: Marlis Glaser
Biberacher Str. 19, 88448 Attenweiler
Tel. 07357- 2438, kunst@marlis-glaser.de,
www.marlis-glaser.de

Hinweis: Eine weitere Veranstaltung der DIG Ulm / Neu-Ulm am 29.09.13 um 19 Uhr:
Dia-Vortrag von Martin Tränkle, 1. Vors. der DIG im Haus der Begegnung, Ulm zum Thema: „Steine - Bäume - Ewigkeit. Kultur und Natur auf jüdischen Friedhöfen Europas"



Samuel Fischer-Glaser, Bild Nr.6 (Die Gehilfen) zu Kafkas ‚Schloß'

Chana Chromer,Skin/Light, 2004





August 2013 • Design: teamrogger.de

EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR
Motto: KULTUR UND NATUR

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2013
Motto: CULTURE AND NATURE

SONNTAG 29. SEPTEMBER 2013 ATTENWEILER

EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR
Motto: KULTUR UND NATUR

Wir freuen uns, Sie zum 5. Mal einzuladen, mit uns gemeinsam den ETJK zu erleben.

Was haben wir bisher angeboten?

2008 zum Thema: **JÜDISCHE MUSIK** im Atelier für Malerei und Keramik Attenweiler, mit der Musikgruppe ‚Aljama' aus Tübingen und mit einer Einführung in den hebräischen Buchdruck von Samuel Fischer-Glaser.

2009 zum Thema: **FESTE UND TRADITIONEN**, mit einem Vortrag über die Bedeutung jüdischer Feste und Feiertage von Marta Rubinstein, Zürich, im Rahmen der Abraham-Ausstellung im Schloss Ummendorf mit Bildern zu 'Symbolen jüdischer Feiertage' von Marlis Glaser.

2010 zum Thema: **KUNST UND JUDENTUM**, in der Ausstellungshalle Attenweiler (Glaser/Fischer) und im Haus der Begegnung Reutlingen: Vortrag mit Bildbeispielen von Marlis Glaser sowie Gesang und Klavier von A. Granovskaya und J. Lerner.

2011 zum Thema: **ERBE UND MODERNITÄT**, in der Ausstellungshalle Attenweiler (Glaser/ Fischer) mit den Schauspielern Anja Yael Schüler, Berlin, und Klaus Müller, Augsburg, sowie dem Musiker Chaim Kapuja, Tübingen und der Künstlerin Marlis Glaser. Ein Programm über die Dichterin Else Lasker-Schüler und Texte aus dem Hohelied Salomos und hebräische Lieder.

Und 2013 das Thema: **KULTUR UND NATUR**
Was verstehen sie unter dem Motto ‚Kultur und Natur' und wie bringen sie das zum Ausdruck?

- ein Rabbiner aus Frankfurt
- zwei Künstlerinnen aus Israel
- ein Kunststudent aus München
- eine Angestellte aus Laupheim

Dank an den Unterstützer Herrn Martin Gerster,
Firma Gustav Gerster GmbH & Co. KG Biberach/Riss.

Titel: Riva Pinsky Awadish, Seeds' Hopes, 2007, mixed media on canvas, 218 x 68,5 cm



Foto: Frankfurter Rundschau Alex Kraus

Rabbiner Andrew Steiman
Geb. 1958 in New York
Studium der Wirtschaftsgeschichte und Pädagogik in Frankfurt und Jerusalem und Ausbildung zum Rabbiner.
Tätig als Militärseelsorger, Kantor, Religionslehrer und Museumspädagoge am Jüdischen Museum Frankfurt.
Seit 2003 Rabbiner in der Budge-Stiftung
Lebt in Frankfurt. Verheiratet, eine Tochter.



Chana Cromer
Geb. / born 1946 in Italy to Holocaust survivors
1976–1982 Studium / studies at Bezalel Academy of Art, Jerusalem
Works in textiles, printmaking and mixed media responding to Biblical texts.
Received grants from Memorial Foundation of Jewish Culture for research on Jacob and Joseph, exhibited in 1999, 2006, 2007, and 2008. Most recent 2012-13 exhibit, „Trembling of Wings", an interpretation of Kabbalah texts. / Arbeiten auf Stoff, Drucke und mixed media zu biblischen Figuren (Joseph und Jakob) und kabbalistischen Texten.



Riva Pinsky Awadish
Geb./born: 1953 in Israel, Tochter der Emigrantin Judith Wolff aus Hamburg/daughter of Judith Wolff, an emigrant from Hamburg
1976-1980: Studium/studies at Bezalel Academy of Art, Jerusalem.
Freiberufliche Künstlerin in Jerusalem / award-winning freelance artist with exhibitions in Israel / mit Ausstellungen in Israel und mit mehreren Auszeichnungen. Works on textiles with reference to nature / Arbeiten auf Stoff mit Bezügen zur Natur.



Samuel Fischer-Glaser
Geb. 1992 in Bremen
1998: Umzug nach Attenweiler
2002 bis 2011: Wieland-Gymnasium Biberach
Seit 2012: Studium an der Kunstakademie München (Freie Kunst/Bildhauerei)



Marice Gillman Steinke
geb. in Johannesburg als Marice Gillman
1977: Umzug nach Berlin
1978 und 1982: Geburt der Töchter
Ab 1995: Bauchtanz-Seminare
Lebt seit 2001 in Laupheim

EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE 2013
Motto: CULTURE AND NATURE

We are happy to invite you to spend the EUROPEAN DAY OF JEWISH CULTURE together with us for the 5th time.

What did we offer in the past?

2008 to the theme **JEWISH MUSIC**:
In the Atelier for painting and ceramics in Attenweiler, with the music group Aljama from Tübingen and an introduction to the topic of Hebrew bookprinting by Samuel Fischer- Glaser.

2009 to the theme **JEWISH FESTIVALS AND TRADITIONS**:
With a lecture by Marta Rubinstein from Zürich about the meaning of the Jewish festivals at Schloss Ummendorf in the context of an exhibition by Marlis Glaser on the symbols of Jewish festivals.

2010 to the theme **ART AND JUDAISM**:
In the exhibition hall of Attenweiler (Glaser/Fischer)and in the 'Haus der Begegnung' in Reutlingen, a lecture by Marlis Glaser with examples of her pictures and a musical addition by the pianist A. Granovskaja and the singer J. Lerner.

2011 to the theme **HERITAGE AND MODERNITY**:
In the exhibition hall of Attenweiler (Glaser/Fischer), with the actors Anja Yael Schüler, Berlin, and Klaus Müller, Augsburg, the musician Chaim Kapuja, Tübingen, and the artist Marlis Glaser. A program about the poet Else Lasker-Schüler and the Song of Songs and Hebrew songs.

2013 to the theme of **CULTURE AND NATURE**:
How do they understand this theme culture and nature and how do they express their understanding?

- A rabbi from Frankfurt
- Two artists from Israel
- An art student from Munich
- An assistant from Laupheim

Special thanks to Martin Gerster,
Gustav Gerster GmbH & Co. KG Biberach/Riss, for his support.



ETJK 2013, Besucher vor dem Beginn.
EDJC 2013, Audience before beginning

Fotos: Karl Branz



Marlis Glaser als Gastgeberin der Veranstaltung

Marlis Glaser as host of the the event



Der Vertreter der DIG Ulm, Martin Tränkle

Martin Tränkle representing the DIG Ulm



Der Kunststudent Samuel Fischer-Glaser, Einführung zu seinem Kafka-Bilder-Zyklus

Art student Samuel Fischer-Glaser, introduction to his work relating to F. Kafka



Der Vertreter der GCJBO, Dr. G. Kuhn,

Dr. G. Kuhn representing the GCJBO



Haupt-Redner Rabbiner I. M.
Levinger vor dem Kafka-Bilder-Zyklus von
Samuel Fischer-Glaser.
Main speaker I.M. Levinger
in front of the Kafka-series by
Samuel Fischer-Glaser.

Die israelische Künstlerin
Chana Cromer vor
ihrem Bild

Israeli artist Chana
Cromer in front of
her work





Bauchtänzerin Marice Gillman-Steinke mit dem blauen Tanzkostüm zu ‚Mayim, Mayim'



Belly dancer Marice Gillman-Steinke, dancing in blue to ‚Mayim, mayim'

ETJK 2011, Motto: ‚Erbe und Modernität‘

Musik, Gesang, Bildende Kunst, Rezitation und Performance

EDJC 2011, Motto: ‘Legacy and Modernity’

music, singing, art, recitation and performance



Der Schauspieler Klaus Müller vom Theater Augsburg und die Künstlerin Marlis Glaser

The actor Klaus Müller from the Augsburg Theatre and the artist Marlis Glaser

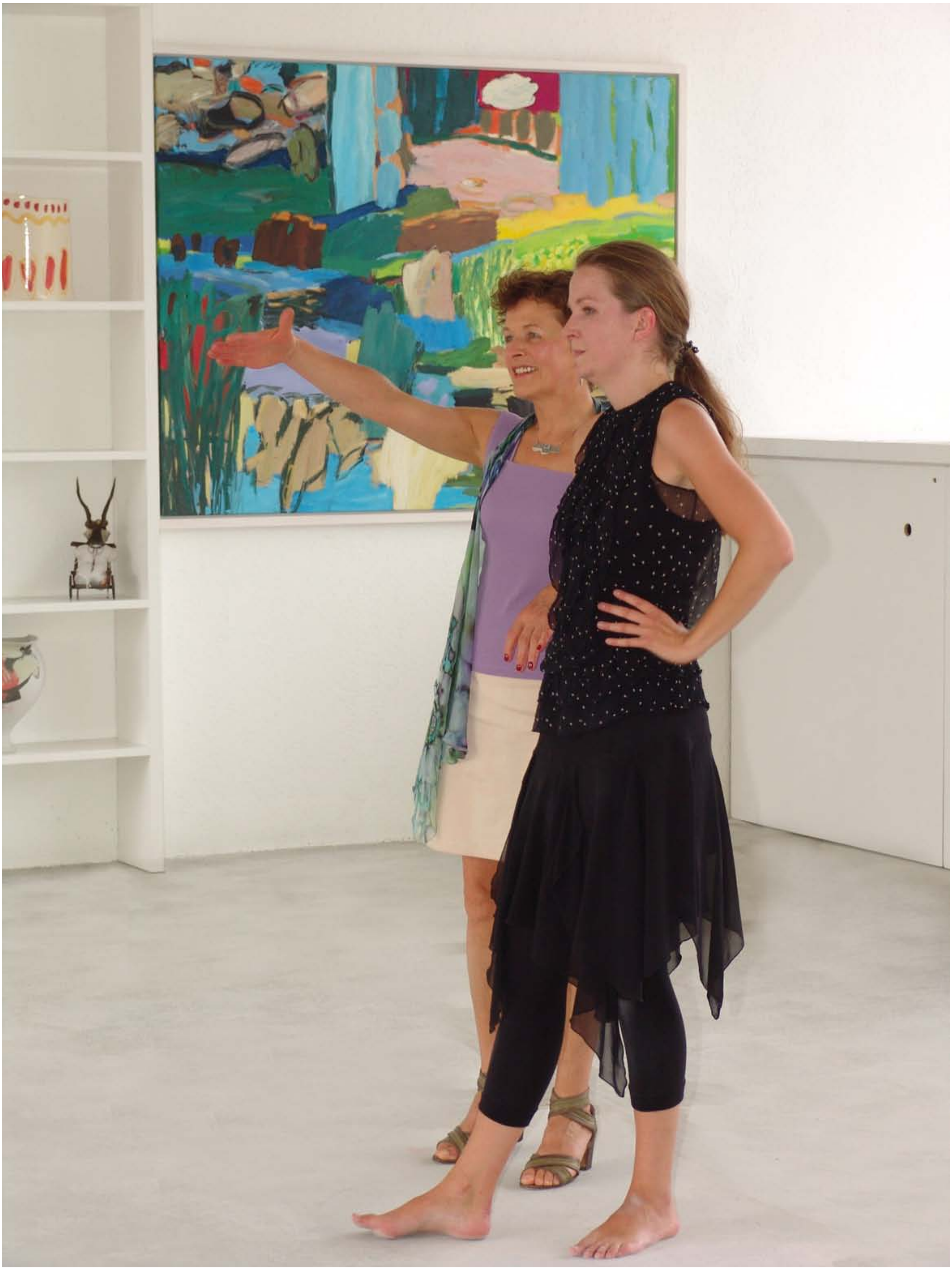


Der Musiker Chaim Kapuja, Tübingen mit sephardischen Liedern
The musician Chaim Kapuja, Tübingen, with sephardic songs



Die Schauspielerin Anja Yael Schüler mit einem Stück zu ELS

The actress Anja Yael Schüler with a piece about Else Lasker-Schüler



Die Schauspielerin Anja Yael Schüler mit einem Stück zu ELS
The actress Anja Yael Schüler with a piece about Else Lasker-Schüler

ETJK 2010, Motto: ‚Kunst und Judentum‘
Referentin und Ausstellung: Marlis Glaser
EDJC 2010, Motto: ‘Art and Judaism’
speaker and exhibition. Marlis Glaser


„Was einmal
דבר שהתרחש בעבר
wirklich war,
שאר אפשרי לנצח
bleibt
ewig möglich."
Rabbi Samuel Menasse ben Israel
רבי שמואל מנשה בן ישראל
1604

Unter vielen Quellen
לסבל האנושי
menschlichen Leides
מקורות רבים
hat eines einen
אבל אחד
besonderen Rang:
מהם הוא מיוחד
das Leid, das dem
הסבל הנגרם
Menschen vom
מאדם
Menschen zukommt"
לאדם

Sigmund Freud
זיגמונד פרויד 1856-1939




Marlis Gisser

ETJK 2009, Motto: ‚Jüdische Traditionen und Feiertage‘

Referentin: Marta Rubinstein, Ausstellung: Marlis Glaser

EDJC 2009, Motto: ‘Jewish Traditions and Festivals’

Speaker: Marta Rubinstein, exhibition: Marlis Glaser

Kunstausstellung von Marlis Glaser
im Schloss Ummendorf:

Eröffnungsveranstaltung zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur:

Marta Rubinstein,
Religionspädagogin und Autorin aus Zürich
Vortrag zu:
„Jüdische Traditionen und Feiertage"
Kulturkreis Ummendorf
in Zusammenarbeit mit dem
Atelier für Malerei und Keramik,
Attenweiler
So. 6. September 2009, 11. 00 Uhr
Eintritt frei



TEAM ROGGER.de

ETJK 2008, Motto: ‚Jüdische Musik‘

Referent: Samuel Fischer-Glaser, Musik: Chaim Kapuja

EDJC 2008, Motto: ‘Jewish Music’

speaker: Samuel Fischer-Glaser and the musician Chaim Kapuja

Einladung
Invitation

Sonntag, 7. September 2008, 11.00 Uhr
Atelier für Malerei und Keramik Attenweiler
Biberacher Str. 19 88448 Attenweiler
Anmeldung unter: Tel: 07357-2438
marlis.glaser@malerei-keramik.de

Sunday, september 11, 2008, 11.00
Atelier for Painting and Ceramics
88448 Attenweiler, Biberacher Str. 19

Einführung
in den hebräischen Buchdruck des 18. und 19. Jahrhunderts durch Samuel Fischer-Glaser
Introduction into the hebrew printing of the 18th and 19th century by Samuel Fischer-Glaser

Musikalische Begleitung
durch die Gruppe „Aljama" Chaim Kapuja, Sigune Lauffer
Hebräische und sefardische Lieder aus verschiedenen Jahrhunderten

Der aus Israel stammende, in der sefardischen Kultur aufgewachsene Musiker Chaim Kapuja (Gesang, Gitarre) hat sich gemeinsam mit der deutschen Musikerin Sigune Lauffer (Cello) der musikalischen Tradition seiner Vorfahren verschrieben.

Musical accompaniment by the group ‚Aljama':
Chaim Kapuja, Sigune Lauffer.
Hebrew and sefardic songs from different centuries. The musician Chaim Kapuja (singing and guitar) originates from Israel and was reared in the sefardic culture. He, together with his accompanist Sigune Lauffer have specialised in the sefardic musical tradition of his people.

Bildkünstlerische Ergänzung
Marlis Glaser
Die Künstlerin Marlis Glaser zeigt anhand einiger Bilder Beispiele künstlerischer Verarbeitung von illuminierten Bibelhandschriften aus verschiedenen Jahrhunderten.

Additional thoughts and interpretations by Marlis Glaser.
The artist attempt to portrait in her paintings the inspirations she has received from ancient illuminated bible-texts.



Samuel Fischer-Glaser

1992	in Bremen geboren
1998	Umzug der Familie nach Attenweiler
seit 2002	Schüler am Wieland-Gymnasium Biberach/Riß
seit 2005	Sammlung antiker hebräischer und jiddischer Drucke

1992	born in Bremen
1998	removal of the family to Attenweiler
since 2002	student at the Wieland Grammar School in Biberach/Riss
since 2005	collecting antique Hebrew and Yiddish prints

Sigune Lauffer, Chaim Kapuja





Europäischer Tag der Jüdischen Kultur
European Day of Jewish Culture
Journée Européenne de la Culture Juive

Einladung Invitation



Die Sammlung

Durch Jahrhunderte hindurch wurden von nichtjüdischer Seite hebräische Bücher überwacht, zensiert, konfisziert und verbrannt. Es ist mir ein Bedürfnis, Bücher, die bis heute „überlebt" haben, nach meinen Möglichkeiten zusammenzutragen. Die meisten kommen aus Israel oder Amerika. Einige wenige bekomme ich aus Deutschland oder Österreich; es ist anzunehmen, dass diese Bücher aus jüdischen Haushalten aus der Zeit vor der Shoa stammen.

Hebräische Bücher als „Fenster in die jüdische Vergangenheit"

Der Sammler William Gross, der in Tel Aviv lebt, hat als erster die „Judaica-Fenster-Theorie" in Worte gefasst. Nach dieser Theorie sind alle Judaica-Objekte „Fenster in die jüdische Vergangenheit", anhand derer jüdischer Alltag einer bestimmten Epoche in Teilen nachvollzogen werden kann. Auch hiermit wird sich meine Einführung beschäftigen.

Die Namen

In vielen hebräischen Büchern finde ich Namen. Manchmal sind es nur Nachnamen, manchmal ganze Namen mit Angabe des Wohnortes. Immer sind es jüdische Namen. Was hat die Besitzer dazu bewegt, sich in ein Buch einzuschreiben? Wollten sie nur anzeigen, dass es ihr Besitz war? Wollten sie, dass sich spätere Generationen an sie erinnern? Waren sie der Meinung, dass ihre Kinder und Enkel diese Bücher weiter benutzen würden?

„ ... und der Atem der Lebenden steigt auf zu den Blättern, worauf der Atem der Verstorbenen gehaucht war und manche Träne hineinfiel und die Worte der Verstorbenen und der Lebenden gehen miteinander hinauf zu Gott." (Berthold Auerbach)

Samuel Fischer-Glaser

„Unter der Decke der Synagoge,

da ist ein Speicher, und da liegen die Gebetbücher

von hundert und hundert Jahren,
und der Atem der Lebenden
steigt auf zu den Blättern, worauf der Atem
der Verstorbenen gehaucht war und
manche Träne hineinfiel und die Worte der
Verstorbenen und der Lebenden
gehen miteinander hinauf zu Gott."

(Berthold Auerbach)



Marlis Glaser, Bildausschnitt
„Und Scholom pflanzte einen Baum"
2008

The Collection

Throughout centuries Hebrew books were supervised, censored, confiscated and burnt on the part of non-Jews. I feel strongly motivated to assemble, within the scope of my abilities, books that have "survived" till today. Most of them come from Israel or America. A few of them I receive from Germany or from Austria; supposedly those books stem from Jewish households of the time before the Shoah.

Hebrew Books as "Windows into the Jewish past"

William Gross, a collector living in Tel Aviv, was the first to put into words the "Judaica-Window-Theory". According to this theory all Judaica objects are "windows into the Jewish past", with the help of which Jewish everyday life of a certain epoch can be partially reproduced. My introduction will also deal with this aspect.

The Names

In many Hebrew books I find names. Sometimes they are just family names, and sometimes full names mentioning also the place of residence. They are always Jewish names. What has motivated the owners to inscribe themselves into a book? Did they only want to give notice of their ownership? Did they want future generations to remember them? Or were they of the opinion that their children and grandchildren would continue using these books?

„.... and the breath of the living ascends to the leaves onto which the breath of the dead had been exhaled and into which many a tear had fallen, and the words of the dead and the living ascend to God together" (Berthold Auerbach)

Samuel Fischer-Glaser